VERORDNUNGSBLATT DER BEZIRKSHAUPTMANNSCHAFT TULLN

Jahrgang 2026	Ausgegeben am 28. April 2026
4. Verordnung	Verordnung der Bezirkshauptmannschaft Tulln, mit welcher forstpolizeiliche Maßnahmen zur Verhinderung von Waldbränden im Verwaltungsbezirk Tulln erlassen werden (Waldbrandverordnung 2026)

Die Bezirkshauptmannschaft Tulln hat am 28. April 2026 aufgrund des § 41 des Forstgesetzes 1975, BGBl. Nr. 440/1975, in der geltenden Fassung verordnet:

Verordnung der Bezirkshauptmannschaft Tulln, mit welcher forstpolizeiliche Maßnahmen zur Verhinderung von Waldbränden im Verwaltungsbezirk Tulln erlassen werden (Waldbrandverordnung 2026)

Die Bezirkshauptmannschaft Tulln ordnet gemäß § 41 des Forstgesetzes 1975, BGBl.Nr. 440/1975 i.d.g.F. zwecks Vorbeugung gegen Waldbrände an:

VERORDNUNG

§ 1

Im Verwaltungsbezirk Tulln sind jegliches Feuerentzünden sowie das Rauchen im Wald und in dessen Gefährdungsbereich verboten.

§ 2

Übertretungen dieser Verordnung werden als Verwaltungsübertretungen gemäß § 174 Abs. 1 lit. a Z. 17 des Forstgesetzes 1975, mit einer Geldstrafe bis zu € 7.270,-- oder mit Freiheitsstrafe bis zu vier Wochen bestraft.

§ 3

Diese Verordnung tritt mit Verlautbarung im Rechtsinformationssystem des Bundes (RIS) in Kraft und grundsätzlich mit Ablauf des 31. Oktober 2026 außer Kraft. Im begründeten Ausnahmefall ist ein vorzeitiger Widerruf möglich.

Hinweis:
Der Gefährdungsbereich ist überall dort gegeben, wo die Bodendecke oder die Windverhältnisse das Übergreifen eines Bodenfeuers oder das Übergreifen eines Feuers durch Funkenflug in den benachbarten Wald begünstigen.

Es steht jedem Waldeigentümer frei, dieses Verbot in geeigneter Weise ersichtlich zu machen.

Der Bezirkshauptmann

Mag. Riemer Andreas

Dieses Schriftstück wurde amtssigniert.
Hinweise finden Sie unter:

www.noe.gv.at/amtssignatur

NIEDERÖSTERREICHISCHER LANDESFEUERWEHRVERBAND

LANDESSTELLE FÜR BRANDVERHÜTUNG NÖ

Niederösterreichischer Zivilschutzverband

Waldfonds Republik Österreich

ERHÖHTE WALDBRAND GEFAHR

KEIN OFFENES FEUER

NICHT RAUCHEN IM WALD

KEINE ZÜND-QUELLEN

KEIN GRILLEN AM WALDRAND/ IM WALD

WALDBRANDGEFAHR

IM NOTFALL 122 WÄHLEN!

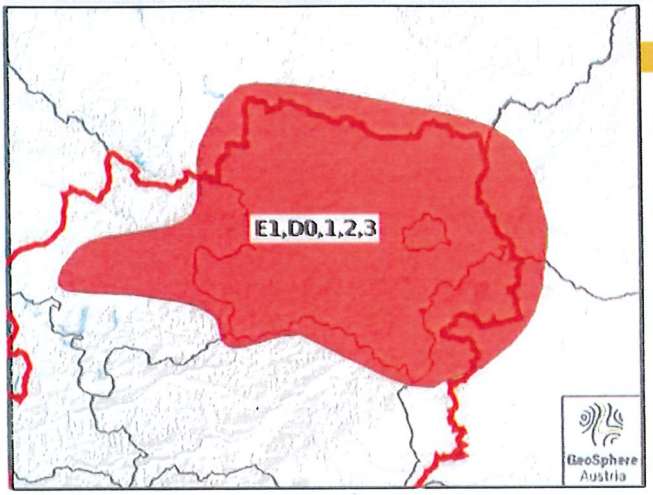
AMAS Niederösterreich
SAM Bericht

GeoSphere Austria

Erstellt von: AMAS Ops Team
E-Mail: noe.amas_ops@geosphere.at
Ausgegeben am: 25.06.2026, 10:40 Uhr
Zeitraum: (Do) - 28.06.2026 (So)

Multi-Gefahren Übersicht

Anhaltende Hitzewelle und extreme Waldbrandgefahr im Osten Österreichs



Zeitentwicklung und Konfidenz

Do 25.06	Fr 26.06	Sa 27.06	So 28.06
H	H	H	H

Potenzielle Auswirkungen

Bezirke/ Gebiete	KS, P, WY, WN, AM, BN, BL, GF, GD, HL, HO, KO, KR, LF, ME, MI, MD, NK, PL, SB, TU, WT, WB, ZT
Bevölkerung	5.61 Mio Menschen, davon 1.69 Mio in Niederösterreich
Infrastruktur	0 KKW, 7 Dämme, 5285 Strommasten
Gefahren	

Relevante Multi-Gefahren-Ereignisse sind mit E# - D 0, 1, 2 gekennzeichnet. # ist dabei die Eventnummer und D 0, 1, 2 stellt das betroffene Gebiet in den folgenden 24, 48 bzw. 72 Stunden dar (D steht für Tag). Die Gebiete sind entsprechend der Wahrscheinlichkeit einer Schadenssituation farblich schattiert. Ikonographie und Konfidenzniveaus werden am Ende des Dokuments erläutert.

Übersicht erwarteter Auswirkungen - Highlights

- **Starke Hitzebelastung durch hochsommerliche Temperaturen.**
- **Zusätzliche hohe und weiter ansteigende Waldbrandgefahr mit Schwerpunkt im Wein- und Industrieviertel.**

Österreich Zusammenfassung

Hoher Luftdruck und subtropische Luftmassen sind heute und auch in den kommenden Tagen im Ostalpenraum wetterbestimmend.

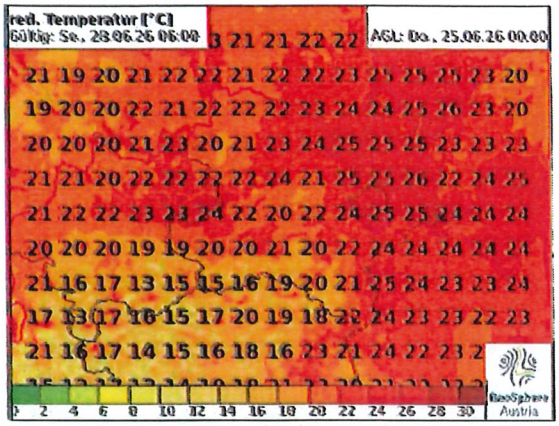
Detaillierte Ereignisbeschreibung

Wahrscheinlichstes Szenario

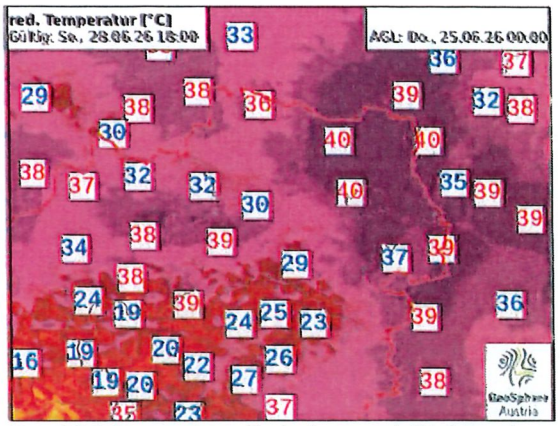
Meteorologie: Anhaltender Hochdruckeinfluss mit Zeitraum über Deutschland. Dadurch gelangen heiße Luftmassen in den Ostalpenraum. Die lange Dauer der bestehenden Hochdrucklage und kontinuierliche Zufuhr an heißen Luftmassen bewirken ein weiteres Ansteigen der Temperaturen. Aus aktueller Sicht ist der Sonntag als heißester Tag zu erwarten. Zum Wochenstart kommt es zusätzlich zu einer Anfechtung. Dies erhöht durch ein Schwüle-Empfinden die Hitzebelastung zusätzlich. Ein Ende der aktuellen Hitzewelle wird erst im Laufe der kommenden Woche erwartet.
Forstwirtschaft (LF4): Aufgrund der anhaltenden Hitzeperiode mit Maximaltemperaturen über 35 °C und bis auf lokale Ereignisse in jüngster Zeit ausgebliebene Niederschläge stehen die Wälder derzeit unter starkem Hitzestress. Durch die Austrocknung der Streuauflage erhöht sich die Entzündbarkeit des Waldes zusätzlich.

Das Europäische Waldbrand-Informationssystem (EFFIS) prognostiziert für den 27.06.2026 ein sehr hohes bis extremes Waldbrandrisiko für die Regionen im Osten Niederösterreichs, insbesondere für das Wiener Umland, das Marchfeld und das Wiener Becken. Für die Tage vom 28.06.2026 bis zum 30.06.2026 wird vom Wiener Becken bis zum nördlichen Randes des Weinviertels mit einem extremen bis sehr extremen Risiko gerechnet. Eine leichte Entspannung (max. hohes Risiko) der Gefahrenlage wird erst ab dem 01.07.2026 erwartet.

Vor diesem Hintergrund ist mit dem verstärkten Auftreten von Waldbränden zu rechnen.
Luftgüte (BD4): Aufgrund der meteorologischen Parameter (hohe Temperaturen, niedrigen Windgeschwindigkeiten sowie starker Sonnenstrahlung) bzw. der modellierten Ozonkonzentrationen ist mit einem Anstieg der Ozonkonzentration im Verlauf des heutigen Tages und der nächsten Tage zu rechnen. Es ist möglich, dass die Informationsschwelle (180 µg/m^3 als Einstundenmittelwert) an einigen Messstellen überschritten wird. Eine Überschreitung der Alarmschwelle (240 µg/m^3) wird aus jetziger Sicht nicht erwartet, kann jedoch bei selten auftretenden spezifischen lokalen Bedingungen nicht zu 100% ausgeschlossen werden.
Zusätzliche Anmerkung: durch kleine Kklimageräte, die in geschlossenen räumen zu einem Unterdruck führen, steigt die Gefahr von CO2 Anreicherung.
Landesgesundheitsagentur: wir haben 3 Ebenen zu beachten:
1) Ambulanzen in den Kliniken: Hier rechnen wir mit einer Zunahme an PatientInnen mit Herzkreislaufbeschwerden.
2) Stationäre Patienten: besondere Aufmerksamkeit des Personals, um mögliche Belastungen des Gesundheitszustandes frühzeitig zu erkennen, verstärkt auf die Flüssigkeitsaufnahme zu achten und bei Bedarf rasch entsprechende Maßnahmen einzuleiten.
3) In den Pflege-, Förder- und Betreuungszentren wird ein angepasstes Hitzeschutzkonzept umgesetzt, wie zB. die Verlegung von Aktivitäten in die Morgen- und Abendstunden. Generell wird auf die Flüssigkeitsaufnahme durch regelmäßige Getränkerunden geachtet und die Verpflegung an heißen Tagen auf leichte, wasserreiche Speisen abgestimmt.
Landesfeuerwehrverband (LFKDO):
Landeswarnzentrale/Feuerwehr und Zivilschutz (IVW4): zusätzlicher Input durch das Rotes Kreuz und Samariter Bund: Zunahme an Patienten in den Ambulatorien erwartet. Zusätzliche Maßnahmen für Personen in stationären Pflegeeinrichtungen und Gesundheitseinrichtungen wurden begonnen. Hier greift das Hitzeschutzkonzept. Trotz einer zu erwartenden Abkühlung im Laufe der kommenden Woche bleibt der Hitzestress darüber hinaus noch ein paar Tage bestehen.



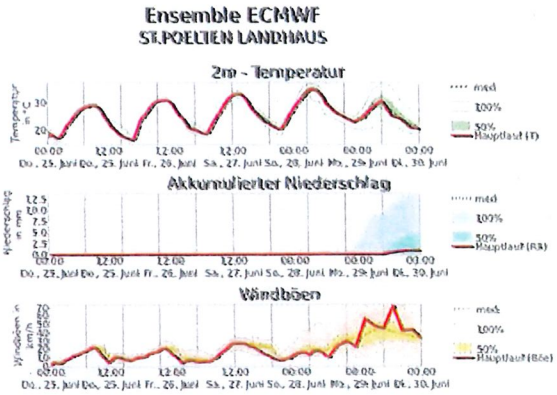
Tagesminimumtemperatur der kommenden Tage (während der Morgenstunden)



Tageshöchsttemperaturen für das kommende Wochenende

Modellgüte und Modellvergleich

Alle Wettermodelle zeigen ungewöhnlich hohe Temperaturen für die 3. Junidekade. Dabei werden Temperaturen bis 40 Grad, teilweise auch darüber simuliert. Modellunsicherheiten beziehen sich auf die absolut höchsten Temperaturen. (die höchsten Werte über oder knapp unter der 40 Grad Marke).



5-tägige Ensemble-Vorhersage des ECMWF mit Zeitreihen zu 2m-Temperatur, akkumulierten Niederschlag und Windböen.

Ikonographie

Niederschlag	Überschwemmung	Nuklearer Unfall
Gewitter	Sturzflut	Umweltgefahr
Wind	Dürre	Waldbrand
Hitzewelle	Erdrutsch	Erdbeben
Kältewelle	Lawine	Sonnensturm
Schnee/Eis	Glatteis	Vulkanausbruch

Auswirkungsniveau - Farbcodierung

GRÜN	geringes Auswirkungs- und Schadenspotential
GELB	erste Einschränkungen und Schaden
ORANGE	erhebliche Einschränkungen und erhöhtes Schadenspotential
ROT	extreme oder großflächige Schäden/Verluste

Konfidenzniveau

H	Hoch - Konfidenzniveau über ca. 85 %
HM	Hoch-Mittel - Konfidenzniveau zwischen ca. 70-85 %
M	Mittel - Konfidenzniveau zwischen ca. 60-70 %
MG	Mittel-Gering - Konfidenzniveau zwischen ca. 40-60 %
G	Gering - Konfidenzniveau unter ca. 40 %

Der Inhalt dieses Berichts ist vertraulich und nur für die Verwendung durch den Endnutzer bestimmt. Die Inhalte dürfen weder ganz noch teilweise außerhalb der AMAS Partnerschaft ohne Zustimmung weiterverbreitet oder zur Generierung von Folgeprodukten verwendet werden. Nicht explizit aufgeführte Teilnehmer haben keine relevante Wortmeldung.